

T. 07823 2324 F. 960313 e-Mail miessmer@web.de
Internet: www.alemannisch.de und www.mund-art.de



Kurzporträt

Vor seinem Ruhestand war er Lehrer, Konrektor und viele Jahre engagierter Kommunalpolitiker im Gemeinde-, Ortschaftsrat und Kreistag. Daneben agiert er mit Leib und Seele auf der Bühne. Als Musikant, Moderator, Conferencier, Humorist (Büttenredner „Casimir“) begeistert er mit witzigen, deftigen, aber auch sehr informativen Beiträgen und Programmen. Wolfgang Miessmer, der Mundartbarde (Gesang-Handorgel) und gebürtige Kaiserstühler aus Endingen, zählt zum alemannischen Urgestein und ist Vorstandsmitglied der Muettersproch-Gsellschaft. Als Gründungsmitglied der „**Gälfiäßler**“ hatte er mit der Gruppe rund 30 Fernsehauftritte, bevor er nach 18 Jahren aus der Gruppe ausstieg, um mit eigenen Programmen – **alemannische Lieder aus Baden, Vorarlberg, dem Elsaß und der Schweiz; Gedichte und Geschichten von Hebel bis heute** - als Solist weiter zu machen. Zum Landesjubiläum 50 Jahre Baden-Württemberg plante und organisierte er landesweit 14 schwäbisch-alemannische Mundartveranstaltungen mit Autoren, Musikern, Interpreten und Kabarettisten: Schwaben und Alemannen jeweils gemeinsam auf der Bühne. Er selbst war beim Jubiläumsfest auf dem Stuttgarter Schlossplatz in der TV-Sendung „Ländersache extra“ als alemannischer Badener in einem Witzeduell mit dem Schwaben Wulf Wager zu erleben. Gegenwärtig organisiert er landesweit das Projekt „**Mundart in der Schule**“: Broschüre unter www.alemannisch.de

CD „Schnäggehiisli“ : Wolfgang Miessmer un d Gälfiäßler mit alemannische Liedli

D Zit isch do

D Zit isch do, d Zit isch do,
singst's uf em Nussbaum scho gu-guh,
d Zit isch do, d Zit isch do,
singst's uf em Nussbaum scho.
'Sitzt uf em Schlehdornhag,
singt, was es singe mag:
's isch Maiedag, 's isch Maiedag.

Kumm un lueg, kumm un lueg,
's Veieli het scho d' Äugli uf.
Kumm un lueg, kumm un lueg,
's Veili isch scho do!
'S luegt so verstuunet drii,
ringsum isch Sunneschii,
's isch Maiedag, 's isch Maiedag.

Kumm un lueg, kumm un lueg,
loos wie 's Bächli rusche tuet!
„'s Truurigsii isch vorbei“,
sait's un ruschet zue.
Ruschet un het kei Rueh,
ruschet em Himmel zue,
's isch Maiedag, 's isch Maiedag.

Kumm doch rus us em Huus
In die Welt do nus gugu!
Kumm doch rus us em Huus
in die Welt do nus.
D'Bäum schlage alli us,
d'Welt isch e Bluemestruß,
's isch Maiedag, 's isch Maiedag.

(letzte Strophe von W. Miessmer aus einer schriftdeutschen Fassung übersetzt)

S bucklig Männli

1. Will ich in min **Gärtli** go, will min Zwieble gieße,
stoh e buckligs Männli do, fangt glich an zu nieße.
2. Will ich in min **Kichili** go, will min Sippli koche,
stoht e buckligs Männli do, het min Tepfli zerbroche.
3. Will ich in min **Stiwili** goh, will min Sippli esse,
stoht e buckligs Männli do, het mr s halber gesse.
4. Will ich in min **Kämmerli** go, will min Bettli mache,
stoht e buckligs Männli do, fangt als an zu lache.
5. Will ich uf mi **Bihni** go, will min Holz dert hole,
stoht e buckligs Männli do, het mers halber gstohle.
6. Will ich in mi **Kirch** ni go, will e bissli bette,
stoht e buckligs Männli do, fangt glich a zu rede.

Lieber Herrgott doch i bitt, bett fir s bucklig Männli mit !

In s Muetters Stübeli

In s Muetters Stübeli, da goht dr hm, hm, hm,
in s Muetters Stübeli, da goht dr Wind.

Mueß fascht **verfriere** vor luter hm, hm, hm,
mueß fascht verfriere vor luter Wind.

Mir wei go **bettle** goh, es si üs hm, hm, hm,
mir wei go bettle goh, es si üs zwei.

Du nimmsch der **Bettelsack** un i der hm, hm, hm,
du nimmsch der Bettelsack un i der **Korb**.

Du stohsch vor s **Lädeli** un i vor d hm, hm, hm,
du stohsch vor s Lädeli un i vor d **Tür**.

Du kriegsch e **Weckerli** un i e hm, hm, hm,
du kriegsch e Weckerli un i e **Bir**.

Du stecksch der **Speck** in Sack un i der hm, hm, hm,
du stecksch der Speck in Sack un i der **Ank**.

Du saisch: "**Vergelt is Gott!**" un i sag hm, hm, hm,
du saisch: "Vergelt is Gott!" un i sag: "**Dank!**"

Kinderlieder

Widele, wedele

1. **Widele, wedele, hinterem Städele hält der Bettelmann Hochzeit.**
Alle Tierle, die Wedele habet, solle zur Hochzeit komma.
Widele Wädele, hinterem Städele hält der Bettelmann Hochzeit.
2. Widele, wedele, hinterem Städele hält der Bettelmann Hochzeit.
Pfeift das Mäusele, tanzt das Läusele, schlägt das Igele Trommel.
Widele Wädele, hinterem Städele hält der Bettelmann Hochzeit.
3. Widele, wedele, hinterem Städele hält der Bettelmann Hochzeit.
Windet mr Kränzela, tanzet mr Tänzela, lasset mr s Geigele bromme.
Widele Wädele, hinterem Städele hält der Bettelmann Hochzeit.

´s chummt e Vögeli gfloge, sitzt nider uff mi Fueß,
het e Zetteli im Schnäbeli, vum Schätzli e Grueß.

Hesch mi allwiil vertröschded uff die scheen Summerzitt,
un der Summer isch kumme, mi Schatz der isch witt.

Dehaim isch mi Schätzli, in der Fremdi bin i do,
un es frog halt kai Kätzli, kai Hündli drno.

Liebs Vögeli, flieg witter, nimm e Grueß mit un e Kuß,
un i kann di nit beglaite, well i do bliibe mueß.

Heiße, Kathreinerli !

1. Heiße, Kathreinerle, schnür dir dini Schueh!
Schürz dir din Röcke, gönne dir kei Rueh!
Didel, dudel, dadel schrumm, schrumm, schrumm,
goht scho der Hopser rum.
Heiße Kathreinerle, frisch immerzue !
2. Dreh wie ne Rädili flink dich im Danz !
Fliege dini Zöpfli, wirbelt der Kranz .
Didel, dudel..... lustig im Ring herum.
Dreh dich, mi Maidili, im heidere Danz !
3. Hit wäm-mer lustig sii, morne isch´s us.
Sinket der Liechterschii, gehn mer ze Hus.
Didel, dudel.....morne mit viel Gebrumm
Fägt unsri Wirti der Dachbode us .

Aus dem Elsaß und Südbaden

Der Schwarzwälder im Breisgau

Johann Peter Hebel

(Der verliebte Hauensteiner)

Z'Müllen an der Post, tausigsappermost! Trinkt me nit e guete Wi?
Goht er nie wie Baumöl i, z'Mülle an der Post.

Z'Bürglen uf der Höh, nei, was cha me seh! O wie wechsle Berg un Tal, Land
und Wasser überall, z'Bürgle uf der Höh!

Z'Staufen uffem Märt, hän si, was me gehrt, Tanz und Wi und Lustberkeit, was
eim numme 's Herz erfreut, z'Staufen uffem Märt!

Z'Friburg in der Stadt sufer isch 's und glatt, richti Here, Geld und Guet,
Jumpfere wie Milch un Bluet, z'Friburg in der Stadt.

Woni gang und stand, wär's e lustig Land. Aber zeig mer, was de witt,
numme näumis findi nit, in dem schöne Land.

Minen Auge gfallt Herischried im Wald. Woni gang, se denk i dra, 's chunnt
mer nit uf d'Gegnig a z'Herischried im Wald.

Imme chleine Hus wandlet i un us – gel, de meinsch, i sag der wer? 'S isch e
Sie, es isch kei *Er*, im e kleine Hus.

Auf em Wase graset d Hase

ond em Wasser gampet d Fisch. Lieber will i gar koi Schätzle als e sone Fledrewisch.

Gang mer weg mit Dammetschüehle, gan mer weg mit Bändela! Bauremädle semmer

Won i hau mei Schätzle gnomme, hot mei Muetter grausig dau, hot mi bei de Aure

Hinter meinre Schwiegermuetter ihrem grause Himmelbett stoht e ganze Sack voll ...

Auf dr Maure laure d Baure, pfeifelt wie die Haselmeis, losst des Laure, ihr Saubaure, ...

Won i hau ins Tischtuech gschneuzet, hot mei Muetter grausig dau: Saubue hosch denn.....

Jede Obe bette d Schwobe: Herrgott jetz kunnt mir doch grad in sinn, ass mir dir miän herzlich
danke, well mr jetz halber badisch sin! (Letzte Strophe v. G. Jung – Heimattage Buchen)

Kleiner Musikant

Ich bin e kleiner Musikant,
ich will eich zeige, was isch kann,
Ich bin dr Chef un mach s eich vor,
ihr spiele mit un mache´s noch :

1. Mit dr Händ !
2. Mit dr Fiäß !
3. Mit dr Finger !
4. Mit em Mül !
5. Mit dr Zung !
6. Mit dr Nas !

Bis ans End !

So spiel ich uf mim Instrument,
so spielt aü s ganze Regiment.

Zum danze

zum danze, zum danze hawi ganz neii Schueh,
zum danze, zum danze kumme alli drzue.
Zum danze, zum danze, nimm ich eich alli mit.
Zum danze, zum danze, kenne alli dr Schritt.

1. Miner Düme danzt Tango, mini Finger Flamenco,
mini Händ Mazurka, mini Fiäß Cha Cha Cha !
2. Miner Büch danzt dr Disco, mini Achsle dr Mambo,
miner Hintre dr Swing, miner Kopf baddading !

Musik und Text : **René Egles** (in Kaiserstühler Alemannisch übertragen v. Wolfgang Miessmer)

Isch's nit luschtig

Isch's nit luschtig an-zu-sehn, wenn die Frösch ins
Wasser gehn? Die Frösch, die Frösch, des isch e lu-schtig Chor,
me brucht si nit ra-sie-re, si henn jo kei-ni Hoor. Hoor.

Isch's nit luschtig anzusehn,
wenn die Frösch ins Wasser gehn?
Die Frösch, die Frösch,
des isch e luschtig Chor,
me brucht si nit rasiere,
si henn jo keini Hoor.

Chor: wird im Alemannischen auch scherzhaft oder abwertend gebraucht, etwa im Sinn von "Gesellschaft", "Sippschaft"; "Volk", "Firma" (im übertragenen Sinn)

De Hans im Schnoogeloch

De Hans im Schnoogeloch het alles, was er
will, De Hans im Schnoogeloch het
alles, was er will. Un was er will, des
het er nit, un was er het, des will er nit. De
Hans im Schnoogeloch het alles, was er will.

1. De Hans im Schnoogeloch het alles, was er will.
De Hans im Schnoogeloch het alles, was er will.
Un was er will, des het er nit, un was er het,
des will er nit. De Hans im Schnoogeloch
het alles, was er will.
2. De Hans im Schnoogeloch, der het e guedi Magd.
Un doch er sait, si isch 'm z' fromm, un noch
drzue hirnwiedig dumm. De Hans im Schnoogeloch,
der het e guedi Magd.
3. De Hans im Schnoogeloch, der het e gueder Knecht.
Un eins, des gfallt dem Hans doch nit: er ißt un
drinkt au flißig mit! De Hans im Schnoogeloch,
der het e gueder Knecht.

Mini, mini Mueder

Mi ni, mi ni Mue-der het e Gut- si- li-
 stand, e Gut- si- li- stand, e
 Gut- si- li- stand, mi ni, mi ni
 Mue-der het e Gut- si- li- stand
 an de Bas-ler Eck. Do

1. Mini, mini Mueder het e Gutsilistand,
e Gutsilistand, e Gutsilistand,
mini, mini Mueder het e Gutsilistand
an de Basler Eck.
2. Do kunnt e so ne Simbel mit 'em Sewel
in dr Hand, Sewel in dr Hand, Sewel in
dr Hand. Do kunnt e so ne Simbel mit 'em
Sewel in dr Hand un haut minere Mueder
in dr Gutsilistand.

Züseli

Un jetz isch us un nüt meh, zü-se-li, bü-se-li,
 rä-dä-dä, un jetz isch us un nüt meh dra!

1. Un jetz isch us un nüt meh,
züseli, büseli, rädädä,
un jetz isch us un nüt meh dra!
2. Un wenn i cheini Schueh meh,
züseli, büseli, rädädä,
un wenn i cheini Schueh meh ha,
3. So leg i 's Vadders Schlurpe,
züseli, büseli, rädädä,
so leg i 's Vadders Schlurpe a.
4. Un danz a's wiä ne alde,
züseli, büseli, rädädä,
un danz a's wiä ne alde Ma.
5. 's miän alli Maidli Manne,
züseli, büseli, rädädä,
's miän alli Maidli Manne ha.

- 3, 1 Schlurpe = Hausschuhe;
- 4, 1: Und tanze (als) wie ein alter Mann
- 5, 3: es müssen alle Mädchen Männer haben